



Sommersemester 2017

Textseminar Rechtsphilosophie:

Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus (1922)

Termin: Montag 18:15 - 20:00 Uhr

Beginn: 24.4.2016 (zweite Semesterwoche, erster Montag im Semester)

Ort: Juristisches Seminar, Übungsraum 2

Art und Gegenstand der Veranstaltung:

Das Seminar wendet sich an alle an der Rechtsphilosophie interessierten Studierenden (und gern auch Mitarbeiter). Ein Scheinerwerb ist nicht erforderlich, d.h. Sie müssen weder schriftliche Arbeiten anfertigen noch einen Vortrag halten; bei Bedarf können zum Scheinerwerb aber gern Themen für Seminararbeiten und -vorträge vereinbart werden.

Im Textseminar lesen wir Passagen aus dem „Tractatus logico-philosophicus“ von Ludwig Wittgenstein und diskutieren sie. Dieses erste Buch des Autors zählt zum Logischen Positivismus. Wittgenstein geht in ihm der Frage nach, was die Welt ist, und vor allem, was sich über sie – mit wissenschaftlichem Anspruch – aussagen lässt. Er meint, alles, was sich überhaupt sagen lässt, lasse sich klar sagen. Und er ist der Auffassung, in diesem Buch alle wesentlichen Probleme der Philosophie gelöst zu haben (was er später selbst revidiert). Das Seminar wird den Kerngedanken des jungen Wittgenstein nachgehen. Es wird dabei auch dem juristischen Interesse an der Erfassung von Tatsachen und Fällen, sprachlicher Bestimmtheit und der Verortung von Recht und Rechtslehre im Weltbild des Logischen Positivismus nachgehen.

Verwendete Ausgaben:

Der Text ist in zwei Ausgaben bei Suhrkamp verfügbar. Für das Seminar genügt die reine Tractatus-Ausgabe der edition suhrkamp (ISBN 978-3-518-10012-7, 8 EUR). Bei weitergehendem Interesse an Wittgenstein lohnt aber evtl. schon gleich ein Kauf von Band 1 der Werkausgabe bei suhrkamp taschenbuch wissenschaft (ISBN 978-3-518-28101-7, 25 EUR), der zusätzlich zum Tractatus auch das zweite Hauptwerk Wittgensteins („Philosophische Untersuchungen“, 1953) sowie Tagebücher und ein Register enthält.